

Advent, Advent – die Tanne brennt

Ortsbrandmeister gibt Tipps für sichere Festtage

VON ULRIKE SCHUMACHER

Lilienthal. Weihnachtszeit ist Kerzenzeit. Und leider auch, könnten Feuerwehrleute hinzufügen, die Zeit der Brände. Im Advent steigt deren Zahl um 30 Prozent, weiß Lilienthals Ortsbrandmeister Andreas Hensel, der ein paar Tipps hat, wie Bürger sicher durch die Festtage kommen. Wer seinen Weihnachtsbaum mit echten Kerzen ziert, sollte einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher in greifbarer Nähe aufbewahren.

Andreas Hensel, für den das Fest übrigens auch mit echten Kerzen erst so richtig stimmungsvoll ist, empfiehlt einen mit Wasser gefüllten Feuerlöscher, weil dieser „gezielt eingesetzt werden kann und im Brandfall weniger Folgeschäden verursacht“ als beispielsweise Pulver.

Darüber hinaus gebe es weitere Vorsichtsmaßnahmen, die das Fest begleiten sollten, wenn man verhindern will, dass der Baum und womöglich die ganze Wohnung in Flammen steht. Trockene Zweige können der festlichen Idylle schnell zum Verhängnis werden.

Gefahr durch Adventskränze

Wer sich zu Weihnachten nicht vom Adventskranz trennen kann und auf dessen Kerzenschein nicht verzichten mag, sollte bedenken, dass dieser nach vier Wochen in der warmen Stube knochentrocken geworden ist. „Trockene Tannennadeln können sich sehr rasch entzünden“, warnt auch der Bezirksverband Elbe-Weser im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute. „Bei Zimmerbränden können in Minuten schnelle Temperaturen von bis zu 1000 Grad Celsius entstehen, die alles vernichten.“

Regelmäßiges Gießen des Baumes sei also ebenso wichtig wie dessen ausreichender Abstand zu brennbarem Material. In der Nähe von wehenden Gardinen zum Beispiel hat die geschmückte Tanne, an der echte Kerzen leuchten, nichts verloren. Die Stiftung Warentest rät außerdem, den Baum zusätzlich mit Drähten an den Wänden zu sichern, wenn Kinder im Haus sind. Auch für das Anzünden der Kerzen gibt es Regeln. Von oben nach unten und von hinten nach vorn lautet die Devise, wenn keine Kleidung Feuer fangen soll. Fürs Löschen der Flammen gilt der umgekehrte Weg. Das Augenmerk sollte außerdem sicheren Kerzenhaltern gelten, ergänzt Ortsbrandmeister Hensel. „Man sollte darauf achten, dass kein Wachs heruntertropft und dass die Kerzen nicht bis zum Ende abbrennen.“ Es gebe Sicherheitskerzen, die von allein aufhören zu brennen, wenn sie eine gewisse Grenze erreicht haben, weiß Andreas Hensel. Auf jeden Fall gilt für alle Feuerscheintliebhaber: Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen.

chern, wenn Kinder im Haus sind. Auch für das Anzünden der Kerzen gibt es Regeln. Von oben nach unten und von hinten nach vorn lautet die Devise, wenn keine Kleidung Feuer fangen soll. Fürs Löschen der Flammen gilt der umgekehrte Weg. Das Augenmerk sollte außerdem sicheren Kerzenhaltern gelten, ergänzt Ortsbrandmeister Hensel. „Man sollte darauf achten, dass kein Wachs heruntertropft und dass die Kerzen nicht bis zum Ende abbrennen.“ Es gebe Sicherheitskerzen, die von allein aufhören zu brennen, wenn sie eine gewisse Grenze erreicht haben, weiß Andreas Hensel. Auf jeden Fall gilt für alle Feuerscheintliebhaber: Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen.

Gefährliche Rauchvergiftung

Ist das Malheur dennoch passiert, reiche der Eimer Wasser oft gar nicht zum Löschen aus, sagt der Brandmeister. Außerdem bestehe die Gefahr, eine Rauchvergiftung zu erleiden. Wenn der Baum brennt, solle man sofort die Feuerwehr rufen (Notruf 112), den Raum verlassen und die Türen schließen, damit sich der Rauch nicht im Gebäude verteilt. Auf jeden Fall müssten alle Leute im Haus alarmiert werden. Und, fügt Andreas Hensel hinzu, wer ins Freie laufe, sollte den Wohnungs- und Haustürschlüssel mitnehmen. Lebensretter könnten überdies Rauchmelder sein. Gerade nachts, denn im Schlaf hat der Mensch keinen Geruchssinn.

Eine weniger gefährliche Beleuchtungsvariante für die Tanne sind Lichterketten. Aber auch die sollten mit Bedacht ausgewählt werden. Der TÜV hat herausgefunden, dass drei von vier Lichterketten gravierende Sicherheitsmängel aufweisen. Sie müssen nach den VDE-Vorschriften hergestellt sein. Der Verband der Elektrotechniker kennzeichne sichere Lichterketten mit dem GS-Siegel. Andreas Hensel wünscht sich für alle Lilienthaler nicht nur besinnliche, sondern auch glimpfliche Festtage. Für den Fall der Fälle aber sei die Feuerwehr einsatzbereit. Es wäre in Lilienthal nicht die erste flammende Weihnacht.

Schulverein tagt

Lilienthal (pfa). Eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Schulvereins der Ganztagschule findet am 13. Januar statt. Getagt wird ab 19.30 Uhr im Restaurant Rohdenburg in Trupermoor.

Markt am Mittwoch

Borgfeld (pfa). Der Wochenmarkt in Borgfeld findet am Mittwoch, 30. Dezember, statt. Allerdings mit geänderten Öffnungszeiten. Die Kunden werden von 8 bis 14 Uhr auf dem Platz zur Linde bedient.



Die Sängerinnen und Sänger freuen sich mit dem Vorstand über ihre Ehrungen. Im Bild von links: Kassenwartin Anke Suding, 1. Vorsitzender Hans-Dieter Timke, Hermann Marks, Rolf Tiemann, davor: Elfriede und Heinz Nahrman, 2. Vorsitzende Iris Kukies, sitzend: Meta Marks. HI-FOTO: HILKEN

120 Gäste besuchen Weihnachtsfeier

Chorgemeinschaft ehrt langjährige Mitglieder

VON ANKE HILKEN

Borgfeld. Singen hält jung. Dies bestätigte sich jetzt auch wieder bei der Weihnachtsfeier der Chorgemeinschaft im Borgfelder Gemeindehaus. Unter anderen wurden Elfriede und Heinz Nahrman für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft im Sängerbund Niedersachsen-Bremen ausgezeichnet. Zuvor stimmten Katharina Kiesling und ihre Bläser mit weihnachtlichen Klängen auf einen gemächlichen Abend ein.

Der 1. Vorsitzende der Chorgemeinschaft, Hans-Dieter Timke, freute sich, dass er so viele Sangesfreunde, Ehrenmitglieder und nicht zu vergessen, den Fan-Club zur Weihnachtsfeier mit traditionellem Kartoffelsalat- und Würstchen-Essen begrüßen konnte. Auch der Hausherr, Pastor Clemens

Hütte mit Gattin und seine Verstärkung, Pastorin Kallat-Boes, ließen sich diesen vergnüglichen Abend nicht entgehen. „Was wären wir ohne Chorleiter?“, räumte Timke ein und dankte Hans-Werner Kniese für sein Engagement in der Chorgemeinschaft. Prompt mahnte dieser dann auch an, die Lieder für die „musikalische Woche“ auf dem Bremer Weihnachtsmarkt noch „mal über zu lernen“. Die Chorgemeinschaft ist mit zwei Auftritten auch in diesem Jahr wieder beim weihnachtlichen Chorgesang dabei.

Bevor es so richtig gemütlich wurde, ehrte Hans-Dieter Timke Annegret Janssen für 50 Jahre und Petra Gnirke, Hermann Marks und Rolf Tiemann für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Chorgemeinschaft Borgfeld sowie Elfriede und Heinz Nahrman für 60 Jahre Mitgliedschaft im Sängerbund Nieder-

sachsen-Bremen. Die Mitglieder des Festausschusses bewirteten die anwesenden Gäste mit duftendem Glühwein, leckerem Kartoffelsalat und knackigen Würstchen.

Dann ergriff „Richterin“ Anke Kalinna in einem lustigen Gerichts-Sketch das Wort. Sie zitierte Klägerin, Zeuge, Gerichtsschreiber, Angeklagten (Pastor Hütte) und Anwalt auf die Bühne. Alle mussten, sehr zur Belustigung des Publikums, auf die Fragen der „Richterin“ Rede und Antwort stehen.

Pastor Clemens Hütte revanchierte sich mit der locker, flockigen Version der Weihnachtsgeschichte von Udo Lindenberg. Viele lustige und besinnliche Vorträge sowie die gesungenen Weihnachtslieder machten die Weihnachtsfeier der Chorgemeinschaft wieder einmal zu einer gelungenen Veranstaltung.

Last-Minute-Geschenk für einen guten Zweck

Plan International verkauft wieder Spardosen / Ab sofort fließt der Erlös aus dem neuen Milchkuh-Projekt nach Äthiopien / Neu sind die schnaubenden Stiere

VON UNDINE ZEIDLER

Lilienthal. Himmelblau mit weißen Wölkchen oder weiß und im Stile Mirós bemalt, als friedliche Kuh oder schnaubender Stier: Die Design-Spardosen des Kinderhilfswerkes Plan International sind womöglich die kreative Rettung für gestresste Geschenke-sucher. Obendrein sind sie ein Weihnachtsgeschenk, welches die Welt ein Stück besser machen könnte. Der Erlös aus dem Spar-

Kuh-Verkauf fließt in das Milchkuh-Projekt eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke.

Bisher war Ruanda dessen Zielland. Durch Spenden und Spar-Dosen konnten laut Susanne Kuznik, Vorsitzende der Plan Aktionsgruppe Bremen-Lilienthal, binnen eines Jahres 111 Milchkuhe in Ruanda finanziert werden. Mit solch einem Erfolg habe sie nicht gerechnet, sagte sie gegenüber dieser Zeitung begeistert. Neu sind laut Kuznik

aufgrund der großen Nachfrage nun die Stier-Spardosen. Mit diesen und deren weiblichen Pendanten soll das neue Plan-Kuhprojekt in Äthiopien unterstützt werden. Im Distrikt Shebedino herrscht laut Kuznik eine seit Jahren andauernde Ernährungs- und Lebensweise können viele Familien ihren Lebensunterhalt kaum bestreiten.

Daher sollen 280 Familien in dieser Region je eine Milchkuh erhalten, insbeson-

dere die ärmsten Haushalte. Diese Familien verpflichten sich wiederum, das erste weibliche Kalb ihrer Kühe an weitere Familien abzugeben.

„Eine Kuh ist ein sehr wertvolles Geschenk“, sagt Kuznik. Es sichert den Kindern die tägliche Portion Milch. 285 Euro kostet vor Ort ein Tier, inklusive Schulung zur Tierhaltung – mittels einer Spardose kann unterm Weihnachtsbaum daran ein Anteil geleistet werden.

Folgende Geschäfte in der Region verkaufen die bunten Spar-Dosen für den guten Zweck: Expert Kohle in Borgfeld; Brünings Scheune in Fischerhude; Buchhandlung Buchstäblich, Reinigung Reineke, Kreissparkasse Lilienthal Filiale Klosterstraße, Meyerdierks Hofladen, Boutique Classic Line in Lilienthal; Mail Team Copy Shop in Worphausen; Milchkontor Wilstedt; Kreissparkasse Osterholz und Café Schulken in Worswede.



Nach den bunten Kühen sind jetzt auch kräftige Stiere in ebensolchen Farben von Plan International zur Unterstützung eines Milchkuh-Projekts in Äthiopien in diversen Geschäften in der Region zu bekommen.

FOTO: FR

Blitzblanke Zusammenarbeit jetzt beschlossene Sache

Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck kooperieren bei Reinigung

VON KLAUS GRUNEWALD

Landkreis-Ritterhude. Ritterhude soll sauber bleiben und kooperiert deshalb mit der Stadt Osterholz-Scharmbeck. Jetzt haben Bürgermeisterin Susanne Geils für die Hammegemeinde und Bürgermeister Martin Wagner für die Kreisstadt im Rathaus an der Rießstraße einen Vertrag unterzeichnet, der die maschinelle Reinigung der Straßen in den sechs Ortsteilen Alt-Ritterhude, Platjenwerbe, Ihlpohl, Lesumstotel, Stendorf und Werschenrege bis zum 31. Dezember 2014 regelt. Kosten für die Bürger pro Meter Straßenfront: jährlich 76 Cent.

Eine saubere Straße vor der eigenen Haustür hat für viele Ritterhuder einen hohen Stellenwert. Das jedenfalls stellte Susanne Geils nach eigenen Worten vor der jüngsten Kommunalwahl fest. Seinerzeit gab es

keine von der Gemeinde organisierte Reinigung. Der erste Anlauf, eine solche einzuführen, ging jedoch in die Hose. Ein Privatunternehmen aus Nienburg sorgte für mehr Beschwerden als für blitzblanke Fahrbahnen. Im November 2008 verständigte sich die Hammegemeinde deshalb mit der Stadt Osterholz-Scharmbeck auf eine „interkommunale Zusammenarbeit“.

Zunächst für ein Jahr auf Probe sollte sich der Baubetriebshof der Kreisstadt auch um saubere Straßen in den sechs Ritterhuder Ortsteilen kümmern.

Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist Jürgen Plump deshalb mit seinem ockerfarbenen Reinigungsfahrzeug alle 14 Tage in der Hammegemeinde unterwegs, insgesamt also 26 Wochen im Jahr. Die anderen sechs Monate sorgt er zusammen mit einem Kollegen für die Reinigung der Kreisstadtstraßen.

WESER
KURIER

Theaterkarten?

Ob Theater oder Kabarett, Musical oder Oper, klassisches Konzert oder Rock-Festival – bei uns gibt es genau das Richtige für Ihren Geschmack.

Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de sowie telefonisch: 04 21/36 36 36

WESER
KURIER

Anzeigenservice

Anzeigenschluss-Termine Weihnachten

Ausgabe	Anzeigenschluss
Donnerstag, 24. 12. 2009	Mittwoch, 23. 12. 2009, 10.00 Uhr
Freitag, 25. 12. 2009	keine Ausgabe
Sonnabend, 26. 12. 2009	keine Ausgabe
Montag, 28. 12. 2009	Donnerstag, 24. 12. 2009, 10.00 Uhr

Wümme-Zeitung · Zeitungshaus Lilienthal · Hauptstraße 87
Telefon 0 42 98 / 27 04 66 55
Öffnungszeiten Zeitungshaus: Mo. – Fr. 8.30 – 17 Uhr

www.wuemme-zeitung.de